

4.

## Vater und Sohn.



### Tulifántchen.

**M**ein Vater, mich verzehren,  
Der Thaten hunger und der Durst nach Ehren!  
Jüngling bereits an Jahren,  
Bin ich ein Kind in dem, was ich erfahren.  
Ehrtwürd'ger Wappen Schilder  
Sehn mahnend nieder, großer Ahnen Bilder  
Befragen mich voll Hoheit:  
Wie lange bleibst Du hier im Stand der Rohheit?  
Laß mich, mein Vater, ziehen  
Hin, wo die Blumen heil'gen Ruhmes blühen!

### Tulifant.

Mein Söhnlein, ach, du Kleiner,  
Du Daumessediker, Fingerlanger, Feiner,  
Wo wüchse doch das Blümchen  
Wohl in der Welt, mein Kind, von deinem Rühmchen?  
Willst du vielleicht in Schachten  
Der Erde tief mit Zwergen liefern Schlachten?  
Die Kran'che helfen wehren  
Von der Pygmäen hartbedrängten Heeren?  
Willst zu den Lilliputern  
Du wandern gehn, Dein Schwert dort abzufuttern?